

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstag-Nummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstag-Nummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Nro. 58.

Donnerstag, den 19. Mai

1870.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Verzeichnisse über die Amtsvergleichungskosten 1869/70 sind in doppelter Ausfertigung und mit den Beweisurkunden für die Ausgaben belegt, bis Ende Mai einzusenden.

R. Oberamt. Thym.

Calw.

### Erledigte Oberamtsgeometersstelle.

Die befähigten Bewerber um die erledigte Oberamtsgeometersstelle in Kirchheim sind in dem Amtsblatt des R. Steuercollegiums vom 14. d. M. aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei gedachtem Collegium zu melden. Hiervon werden die Geometer des Bezirks in Kenntniß gesetzt.

Den 18. Mai 1870.

R. Oberamt.  
Thym.

Calw.

### Aufforderung.

Gottlieb Franz, Eisenbahnarbeiter aus Steinberg, Gemeinde Murrhardt, welchem in der wegen Unbotmäßigkeit u. a. B. gegen ihn noch anhängigen Untersuchung ein Verweisungsbeschluss zu eröffnen ist, hat seinen gegenwärtigen Aufenthalt binnen 8 Tagen hierher anzuzeigen, widrigenfalls ein Vorführungsbefehl gegen ihn erlassen würde. Die Polizeibehörden werden ersucht, dieses dem Franz auf Betreten zu eröffnen und Nachweis hierüber mitzutheilen.

Den 14. Mai 1870.

R. Oberamtsgericht.

Revier Hirschau.

### Holz-Verkauf.



Am Montag, den 23. d. dies, Scheidholz aus dem Staatswald Glasberg: 1/4 Rstr. buchene Prügel, 47 Rstr.

Nadelholzscheiter und Prügel, 5600 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft um 9 Uhr auf der neuen Badstraße beim zweiten Durchlaß.

Wildberg, 17. Mai 1870.

R. Forstamt.  
Niet ham mer.

Calw.

### Fahrniß-Versteigerung.



Aus der Verlassenschaftsmasse des † Ludwig Bögeler, Fuhrmanns dahier, wird in dessen Wohnung am

Montag, den 23. dies,

Vormittags 8 Uhr,

folgende Fahrniß gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Bücher, Mannsleider, Bett- und Leinwand, Küchengehör, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, 1 großer Wagen ohne Leitern, 1 trachtige Kuh, 1 Hund, sowie ca. 15 Etr. Heu und Dehnd und ca. 75 Bund Stroh, wozu Viehhaber eingeladen werden.

Den 14. Mai 1870.

R. Gerichtsnotariat.

Simmozheim,

Gerichtsbezirks Calw.

### Gläubiger-Aufruf.

Das Schuldenwesen des in Karlsruhe befindlichen Herrschaftsdieners Georg Adam Mohr von Simmozheim, gewesenen Sanitätsoldaten im R. 3. Infanterie-Regt. wird oberamtsgerichtlichem Auftrage gemäß mittelst Verweisung seines Militäreinstandsgeldes außergerichtlich erledigt. Die Gläubiger desselben werden nun aufgefordert, ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte bei der am

Freitag, den 3. Juni 1870,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Simmozheim stattfindenden Schuldenliquidation unter Vorlegung der Beweismittel anzumelden. Diejenigen Gläubiger, welche bis zur Tagfahrt die Forderungsanmeldung versäumen, sind bei den Verfügungen über das dormalige Vermögen des Schuldners, sei es durch Borg- und Nachlaß-Vergleich, oder durch förmliche Verweisung ausgeschlossen; diejenigen aber, welche zwar ihre Ansprüche liquidiren, jedoch nicht erscheinen, sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse gebunden und werden als der Mehrheit ihrer Classe beitretend angenommen.

Liebenzell, 16. Mai 1870.

R. Amtsnotariat.  
Saager.

Revier Naislach.

### Verkauf von Stren.

Am

Freitag, den 20. d. M.,

werden aus dem Distr. I. Weckenhardt, Abth. 17 und 22,

16 Fuder Heidenstren

verkauft.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Jägerhäusle.

Naislach, 16. Mai 1870.

R. Revieramt.  
Mejger.

Würzbach.

### Akkord.

Die Beifuhr von 120 bis 150 Koflasten Steinen aus dem sogenannten Dachsberg bei der Würzbacher Sägmühle auf die Straße von Würzbach bei Oberreichenbach wird am

Montag, den 23. Mai,

Vormittags 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verankordirt, wozu man die Viehhaber einladet.

Am 13. Mai 1870.

Gemeinderath.

Holzbronn.

### Langholz-Verkauf.



Am Dienstag, den 24. Mai,

Vormittags 9 Uhr, verkauft die Gemeinde 81 Stück tannenes Langholz mit 3,654 Cubikfuß,

auf hiesigem Rathhaus. Viehhaber werden hiezu eingeladen.

Holzbronn, 17. Mai 1870.

Gemeinderath.

Agenbach.

### Bau-Akkord.

Die Gemeinde beabsichtigt am Armenhaus dahier verschiedene Verbesserungen vorzunehmen, deren Kosten sich wie folgt belaufen:

Maurerarbeit	55 fl. — kr.
Zimmerarbeit	181 fl. 18 kr.
Glaserarbeit	7 fl. 48 kr.

Akkordlustige wollen sich bei der Abstreichs-verhandlung

Montag, den 23. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus dort einfinden.

Aus Auftrag:

Calw, 17. Mai 1870.

Stadtbaumeister  
Werner.







# Bahnärztliche Praxis.

Freitag, den 20. und Samstag, den 21. d. M.,  
im Gasthof z. Badischen Hof (Thudium). Sprechstunde Vormittags 8-12 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

**Riedmüller, Zahnarzt.**

Altenstaig Stadt.

# Bad-Eröffnung.

Von heute an können in meiner bequem eingerichteten Badeanstalt kalte und warme Nagelbäder, Dampfkastenbäder gegen Gicht und Rheumatismus mit und ohne Douche (römische Bäder), sowie Kieles-, Fichtennadel- und Mineralbäder, als: Kreuzbacher, Reichenhaller, Stahl- und Mutterlangenküder etc. verabreicht werden. Durch eine in diesem Jahr vorgenommene wesentliche Verbesserung der Warmwasserleitung ist es dem badenden Publikum sehr leicht, das Bad nach Belieben zu reguliren.

Achtungsvollst empfiehlt sich

**Carl Schaupp z. Bad.**

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

jezt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch**  
in Berlin, jezt: Louisestraße 45. — Bereits über 100 geheilt.

**Donnerstag, den 19. Mai, Abends 8 Uhr,**  
im Saale zum Badischen Hof:

## wissenschaftliche Abendunterhaltung

des **Director Harth,**

wozu sowohl Herren als Damen, wie auch die Jugend eingeladen werden.  
Billets à 15 fr., zwei Billets zu 24 fr., sind vorher bei der Expedition d. Bl., und bei Thudium zum Badischen Hof zu haben.  
Kassenpreis 18 fr. Schüler und Schülerinnen 9 fr.

# Wirthschafts-Eröffnung.

Nächsten Sonntag, den 22. d. M.,  
eröffne ich meine **Speisewirtschaft** und lade  
hiesu unter Zuzuführung guter Speisen und Getränke höflich ein.

Friedrich Schwämmle,  
Teinacherstraße.

# Geschäfts-Eröffnung. Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als Küfer und Kändler hier angefangen.  
Indem es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine werthen Kunden stets zu ihrer vollkommenen Zufriedenheit zu bedienen, empfehle ich mich dem werthen Publikum hier und in der Umgegend in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders auch den Herren Bierbrauereu im Faspichen angelegentlichst.

Mit aller Achtung

**Jakob Hartmann.**

## Hiefiges.

Calw, 18. Mai. Die gestern Abend von Hrn. Dir. Harth veranstaltete wissenschaftliche Abendunterhaltung war zahlreich besucht und hatte sich des ungetheilten Beifalls aller Sachverständigen und Freunde der Naturwissenschaft zu erfreuen. — Die an und für sich interessanten

Experimente werden durch die Methode des Herrn Vortragenden besonders belehrend, da uns in der natürlichsten Reihenfolge die ganze Entwicklung jener stammeswerthen Naturkräfte und die Art, wie Eines aus dem Andern hervorgeht und weiter fortwirkt, vor Augen tritt. Auch an erheitern den Momenten fehlt es nicht bei dieser mit außerordentlicher Sicherheit

# Stelle-Gesuch.

Ein sowohl im Journier- als im übrigen Sägen, wie auch im Delschlagen gewandter Säger sucht eine Stelle als Geschäftsführer oder Pächter; auch wäre derselbe geneigt, ein dergartiges Geschäft kaufweis zu erwerben.

Das Nähere ist zu erfragen bei

**Gottlieb Ferber.**

Unterreichens ach.

# Wein-Verkauf.

6-7 Eimer 1868er, 3-4 Eimer 1869er, reiner Qualität, werden billigt abgegeben.

Kaufsliebhaber werden höflich eingeladen.

Martin Kusterer.

# Feinstes Kaffee-Mehl,

wovon ein kleiner Eßlöffel voll ohne jeglichen Zusatz von Kaffee und Cichorie 2 Schoppen sehr guten und starken Kaffee geben.

Niederlagen davon haben und können ihn aus eigener Ueberzeugung bestens empfehlen

Carl Ziegler, Teinacherstr.

W. Enslin.

Wilh. Schlatterer.

Aug. Schnauser.

Die Unterzeichneten sind geneigt, ihren

# Steinbruch

im Uckberg aus freier Hand zu verkaufen.

Reutter & Koller  
in Althengstett.

Calw.

# Den Kleegrabertrag

von  $\frac{1}{4}$  Mrgn. Flay, oberhalb am Kumpelgäste zwischen Schiffwirth Röhm und Hirschwirth Schöning, oder auch den ganzen Acker dort, Mehgehalt  $\frac{2}{8}$  Mrgn. 45 Rthn. und  $\frac{1}{2}$  Mrgn. 35 Rthn. mit Dinkel angeblümt, an der langen Staige, setze ich dem Verkauf aus.

Auch ist gutes

# Dinkelstroh

bei mir zu haben.

Rothgerber Kappler.

Calw.

Ein möblirtes

# Zimmer

sucht zu miethen; wer? sagt die Exped. dieses Blattes.

Samstag, den 21. d. M., habe ich große

# Polacken-Schweine

zum Verkauf im Hirsch in Calw.

Martin Ott,  
Schweinhändler.

Calw.  
Theater  
Mai,  
bonnement):  
Bespe.  
n von Rod.

von Benedix,  
den 1. Preis  
stimmiges Pub-  
und lade zu zahl-  
K., Direktor.

# Bad

mir, Solches  
ehlen.  
Schnauser,  
haber.

# Gesuch.

reit bei gutem  
der Cigarren-

Hutten.

den 23. und

Waare,

er, Ziegler.

# keit

Wort und die  
en hörte und  
wüste ich Ohröl  
elen schon half.  
höre ich jedes  
erkannter freuen  
Dies veröf-  
f, Sachfen,  
geb. Herlt.  
ten bei jeder

alle 1 fl. 30 fr.

53 fr.

ch das Gene-  
er in Karls-

atterer.

m gebrauchter

billigen Preis

d. Bl.

er

tscher,

nacher.





ausgeführten, stets gelungenen Arbeit. Der Besuch dieser Abendunterhaltung ist herrlich angewandte Zeit!

79. 1. 70

— Calw, 17. Mai. Am gestrigen Abend hat sich hier der schon vor geraumer Zeit angeregte Verschönerungsverein constituirt und seine Statuten entworfen. Um den Beitritt Jedermann zu ermöglichen und so das Interesse für die Zwecke des Vereins in möglichst weite Kreise zu tragen, wurde der, vierteljährlich oder halbjährlich einzuziehende, Beitrag auf nur 24 kr. jährlich festgesetzt. Die Mitgliederzahl beträgt bereits 134, und ist nicht zu zweifeln, daß sich dieselbe, nachdem die Idee ihre Verwirklichung gefunden hat, rasch vermehren wird; denn wer sollte nicht gerne beitragen zur Verschönerung seines Wohnsitzes, zumal wenn es mit so geringen Opfern geschehen kann und Jedem bekannt ist, daß viele Bäche nicht nur einen großen Fluß, sondern auch einen Strom geben, oder hier practisch angewendet, viele kleine Beiträge eine Summe repräsentiren, mit der sich etwas ausgerichten läßt.

— Calw, 17. Mai. Unsere frühere Mittheilung, wonach uns am Pfingstmontag das Doppelfest der Turnhalle-Einweihung und des Nagold-Gauturnfestes in Aussicht stehen sollte, bestätigt sich nun leider nicht, indem der Turnrath in Folge eines Zwischenfalls wegen der Turnhalle, worauf wir voraussichtlich später zurückkommen werden, beschlossen hat, die Feier zu verschieben.

**Tagesneuigkeiten.**

— Die erledigte Anabenschulstelle in Calmbach, Dekanats Neuenbürg wurde dem Schulmeister Klingenstein in Weibern-Hünnerberg übertragen. — Bei der im vorigen Monat vorgenommenen zweiten Staatsprüfung ist Friedrich Fischer von Sinmozheim, Oberamts Calw, in der inneren Heilkunde für befähigt erklärt worden. (St.A.)

— Infolge der vom 2. bis 12. Mai in Rürtingen und Göttingen abgehaltenen ersten Dienstprüfung der evangelischen Volksschulamtskandidaten sind 69 Lehramtskandidaten zur Verehung von Lehrgehilfenstellen für befähigt erklärt worden, von welchen wir anführen: K i e l e, Johann Jakob, von Dedenpfronn; G e h r i n g, Georg Adam, von Ostelsheim; G e h r i n g, Johannes, von Ostelsheim; K ü b l e r, Friedrich, von Untertengenhardt; R a s c h o l d, Christian Friedrich, von Althengstett; K e i l e, Paul, von Schmich. (St.A.)

— Stuttgart, 15. Mai. J. J. M. M. der König und die Königin sind heute von Friedrichshafen wieder zurückgekehrt und haben nunmehr, wie gewöhnlich um diese Jahreszeit, Höchst Ihren Aufenthalt auf der Kön. Villa bei Berg genommen. (St.A.)

— Stuttgart, 16. Mai. Prinz Wilhelm von Württemberg ist gestern Mittag nach Potsdam zurückgekehrt, wo derselbe behufs seiner militärischen Ausbildung bis nächstes Frühjahr verweilen wird.

— Stuttgart, 17. Mai. Se. Maj. der Kaiser Alexander von Rußland wird, nach vollbrachter Badkur in Ems, um die Mitte des nächsten Monats zum Besuch am hiesigen Hofe erwartet.

— Stuttgart, 14. Mai. Unsere Jugendwehr, die 9 Jahre lang mit Ehren bestanden hatte, hat in der gestern stattgehabten Generalversammlung ihre Auflösung beschlossen. Da die gehegten Erwartungen auf Ergänzung der Lücken mit dem Frühjahr sich nicht verwirklicht hatten, so zog man es vor, statt mit einem Stande von 70—80 Mann sich länger hinzuschleppen, die Auflösung anzusprechen.

— Tübingen, 14. Mai. Die Schrift des Herrn Bischofs: „Causa Honorii“ erscheint in autorisirter deutscher Uebersetzung bei Laupp dahier unter dem Titel: „Pabst Honorius und das sechste allgemeine Concil; mit einem Nachtrag vom Verfasser.“

— Im Revier Plüderhausen, Forstamts Schorndorf, wurde ein Forstschutzwächter von einem Wilderer, dem er ein „Halt“ zugerufen, durch eine Schrotladung am Arm und der Seite schwer verwundet. Der Thäter wurde verhaftet. — In voriger Woche gerichten in J e n y einige junge Leute außerhalb des Oberthors in Streit, in Folge dessen einer derselben auf seinen Gegner ein Terzerol abfeuerte und diesen am Hals schwer verletzte. Der Thäter soll sich vorerst durch die Flucht der Untersuchung entziehen haben.

— Ein Industriezweig, der versuchsweise in Württemberg, in dem holzreichen Lande, allerdings schon betrieben worden, dürfte dem doch eine größere Aufmerksamkeit verdienen, insbesondere in einer Gegend, in welcher die verschiedensten Gattungen von Hölzern zu treffen sind, wir meinen die Fabrikation von Holztapeten. Der schweizerische Unternehmungsgeist beginnt sich des neuen Zweiges bereits zu bemächtigen; er ist um so lohnender, als mit den neuen Maschinen nicht bloß

Tapeten, sondern auch Fourniere für Möbelschreiner geschnitten werden können. Die Holztapete ist nur wenig theurer, aber viel vorthelhafter als die Papiertapete.

— Gerarou. Der K ü g e l h o f, welcher zu einer gewissen Berühmtheit gekommen ist, hat endlich einen Käufer gefunden. Der Kaufpreis soll 25,000 fl. betragen.

— In T e t t n a n g ist eine Handwerkerbank ins Leben gerufen worden. Es gibt jetzt nur noch zwei, höchstens drei Bezirke im Lande, in denen eine solche Bank nicht besteht, in mehreren Bezirken bestehen zwei, in manchen sogar drei Banken.

— Der b a i e r i s c h e Minister des Aeußern, Graf v. Bray-Steinburg, hat eine Depesche an den k. bairischen Gesandten am römischen Hofe, Grafen von Tauffkirchen, gerichtet, um denselben zu ermächtigen, sich der von der französischen Regierung in Rom überreichten Denkschrift ebenfalls anzuschließen.

**Frankreich.** Bei den Unruhen in Paris am 10. kam es am Chateau d'Eau vor, daß ein Porzellanmaler, Mallet mit Namen, zu einem Offizier, der sich vor der Kaserne befand, hertrat und ihn fragte, ob er schießen lassen werde. Als dieser ihm antwortete, er werde seine Pflicht thun, schoß der Mann einen Revolver auf ihn ab und zerstückte ihm den Arm. Die Soldaten, die sich in seiner Nähe befanden, wollten ihn niederschießen. Sie hatten schon auf ihn angelegt, aber der Offizier duldete es nicht und verhaftete den Mann trotz seiner Wunde mit eigener Hand. Die erste Barrikade wurde von den Truppen um 10 1/2 Uhr genommen, worauf dieselben dann die Rue Overkamp räumten, wo sie von der Menge mit Steinwürfen empfangen wurden. Die große Barrikade wurde von der Municipalgarde und den Sergents de Ville genommen. Dieselbe wurde auch dertheidigt. Oben auf derselben stand ein junger Mann mit einer rothen Fahne. Er schien die Barrikade zu kommandiren. Die drei gesetzlichen Aufforderungen werden gemacht. Der Mann auf der Barrikade rührt sich nicht. Nun stürmen die Gardes. Der Mann mit der Fahne erhält einen Kolbenstoß und stürzt hinunter, indem er den Ruf: „Es lebe die Republik! Es lebe Rochefort!“ ausstieß. Als man ihn später aufhob, war er todt. Auf der anderen Seite sauden die Gardes nur zehn Mann und wurden bald Herr der Meuterer, die mit Messern, eisernen Stangen und Stöcken bewaffnet waren. Die Barrikaden in der Rue St. Maur, in der Nähe der Kirche Saint Joseph und in der Rue Fontaine au Roi wurden, obgleich sie aus Steinen erbaut waren, fast ohne Widerstand genommen. Dagegen kam es auf mehreren anderen Punkten zu ziemlich energischem Widerstande. In der Rue d'Angoulême du Temple wurde auf die gesetzlichen Aufforderungen mit Pistolenschüssen geantwortet, und in der Rue du Buiffon St. Louis, wo auch eine Barrikade errichtet war, feuerte man aus den Fenstern. Die Stadt-Sergeanten, die sie nehmen wollten, wurden dreimal zurückgeworfen. Die Zahl der leichtverwundeten Personen ist bedeutend, da die Kavallerie und auch die Polizei ohne alle Rücksicht vorgingen. Besonders viele Verwundete gab es an der Ecke der Rue St. Maur, wo Polizeiamten in Uniform und Civil um Mitternacht eine furchtbare Charge gegen die Menge ausführten. Bei dem Sturme einer Barrikade hatten die Gardes von Paris Gebrauch von ihren Bajonetten gemacht und 5 Meuter erschwer verwundet. — 13. Mai. Die Unruhen haben aufgehört. Gestern besuchte der Kaiser mit der Kaiserin und dem kaiserlichen Prinzen die Kasernen Prince, Eugen und Dupleix, sowie die Militärschule, und wurde von den Truppen mit Begeisterung aufgenommen. — Die „Gerichtszeitung“ gibt die Anzahl der aus Anlaß der Unruhen gemachten Verhaftungen auf 558 an. — Das Gerücht, wonach die französische Regierung an die englische das Gesuch um Auslieferung des Gustav Flourens gestellt haben sollte, ist falsch. — 16. Mai. Die Amtszeitg. veröffentlicht die kaiserlichen Dekrete, durch welche der Herzog v. Gramont zum Minister des Auswärtigen, Rège zum Minister des öff. Unterrichts, Plichon zum Minister der öff. Arbeiten, ernannt wird. Die Kammer wird wahrscheinlich am Dienstag wieder zusammentreten.

**Thierkalender.** Wo es im vorigen Jahre noch ziemlich viel Obst gab, müssen der Wirmer wegen jetzt die Baumstämme mit Kalk oder Lehm verstrichen werden. — Au den Zwetschgendäumen thut dies Jahr das Abklopfen des kupferig gefärbten behaarten Pflanzenschilders noth, da er sich häufig zeigt.

